

Montag, den 6ten März, 1844.



An die Leser des Patrioten.

Mit dieser Nummer beginnt der 4te Jahrgang dieser Zeitung, seitdem wir dieselbe wieder käuflich an uns gebracht haben, und der 17te seit ihrer Entstehung. Bei solchen Gelegenheiten nehmen manche unserer Brüder die Freiheit einen sehr großen Raum ein, um das zu sagen, was wir nur in der Kürze zu sagen gedenken. — Wir können nicht umhin unsere Abnehmern, so wie denjenigen die uns mit ihrer Bekannntmachungs-Kundenschaft beehrt haben, für die sehr liberale Unterstützung ungeheuchelten Dank zu sagen. Unserer Subscriptions-Liste werden immer mehr und mehr Namen angehängt, welches ein Beweis ist, daß das Publikum mit unsern Bemühungen zufrieden ist. Es soll auch hinsichtlich keine Mühe gespart werden, den Patriot immer mehr und mehr interessant zu machen. Personen die Bekannntmachungen einzurücken haben, können dieselbe wohl durch unsere Zeitung circuliren, indem dieselbe nun einen sehr ausgedehnten Umlauf hat. Hinsichtlich der Bezahlung der Rückstände der Saumlieferanten, werden wir nicht zu verweilen, indem wir wohl wissen, daß die Zeiten hart sind! — Jedoch nehmen wir dieselbe jetzt an, wenn sie uns angeboten werden, und wenn auch aus feiner andern Ursache, doch gerade, weil wir barmherzig schon lange darauf warten, um sie bargereicht zu haben.

Im Staate Alabama regnet es seit beinahe zwei Monaten. Nie, so sagen die dortigen Zeitungen, hat irgend Jemand eine so anhaltende Regenfluth erlebt. Das ganze Land steht unter Wasser und in den Städten fährt man in Räten. Die Zeitung der wir diese Notiz entnahmen sagt, daß seit der großen Sündfluth ein solches Regenwetter nicht gesehen wurde und daß wenn es nicht bald aufhört, Dampfschiffe durch die Städte fahren können.

Eine Wahl. — David R. Porter, hat eine Proclamation ergehen lassen, verordnet daß am 1sten März eine Wahl für ein Mitglied des Congresses in dem Wahlgemeinde District gehalten werden soll, um die Stelle welche durch die Ernennung des William Willkins, zum Kriegs-Secretär der Vereinigten Staaten, durch Präsident Tyler, vacant geworden ist zu besetzen.

Gouvernors-Candidat. — Die Roberts-Partei vom westlichen Theil von Pennsylvania, hielt neulich eine Convention zu Pittsburg, und ernannte Dr. J. Reynolds als ihren Candidat für Gouverneur. — Es wurde ebenfalls ein Erwähler Jettel für Präsident und Vice-Präsident in Ernennung gebracht.

Ohio. — Am 22ten März wurde am 22ten Februar eine Staats-Convention gehalten, bei welcher der Achtbare Warrick Barlow als Candidat für die Gouvernors-Stelle in Ernennung gebracht wurde. — Er ist ein alter Mann, und wird mit einer triumphirenden Mehrheit erwählt werden.

Selbstmord. — Robison Gordon, ein Kaufmann von Staat Ohio, beging am letzten Donnerstag in dem Merchants Hotel zu Philadelphia Selbstmord, indem er sich mit einem Keilmesser verschiedene tödliche Wunden beibrachte.

Wieder ein Fleisch- und Blut-Regen. — Am vorletzten Dienstage ereigte ein sonderbares Natur-Ereigniß große Aufregung in Jersey City. Eine Substanz die Fleisch und Blut ähnlich sah fiel in einem Schauer aus der Höhe, in Stunden von der Größe eines halben Deims bis zu einem Viertelbaler.

Todes eines Gouvernors. — Gouverneur Noble, starb kürzlich in seiner Wohnung, nahe bei Indianapolis, im Alter von 50 Jahren. Er war in Clark County, Virginia, geboren, kam mit seinen Eltern, als er 3 Jahre alt war, nach Kentucky, und zog später nach Indiana.

Todesurtheil. — Der Scheriff von Butler County hat vom Gouverneur die Todeswarrant für Robson, einen Indianer, erhalten, der wegen Ermordung der Familie Watson zum Tode verurtheilt wurde. Die Hinrichtung soll am 22sten März vollzogen werden.

In New Orleans hat ein Advokat, Namens V. Soule einen reichen Kaufmann, mit Namen Laurent Milaudon wegen 30,000 Thaler verklagt, welche er für professionelle Dienste während des vergangenen Jahres forderte. Gute Advokatsgebühren das!

Bersammlung. — Am 22sten Februar wurde in der Stadt Easton eine Versammlung, um eine Clay-Club zu bilden, gehalten. Zur nämlichen Zeit wurden auch 100 Delegationen zu der Baltimore Ratifications-Convention ernannt.

Mord. — Ein Mann Namens John Woods wurde neulich in das Tagewell County, Illinois, Gefängniß gesteckt, auf die Anklage sein eigen 10 Monat altes Kind ermordet zu haben.

Justiz. — Die Wirthschaft, unterzeichnet „Justice“ wurde uns durch die Bekannntmachungen verdrängt; dieselbe erscheint aber sobald wir Raum finden.

Kerer. — Das Armenhaus zu Quaise, Kentucky, wurde neulich durch Feuer zerstört, und, schrecklich zu melden, 8 Bewohner desselben Lawen in den Flammen um.

(Aus dem Philadelphia Democrat.)

Schreckliches Ereigniß

auf dem Dampfschiffe Princeton, wobei 6 Personen getödtet wurden.

Durch einen Freund erhielten wir gestern folgende Nachricht von Washington: Gestern Morgen um 11 Uhr besaß sich der Präsident der Ver. Staaten, Madame Robert Tyler, Mrs Cooper, Hr. John Tyler, jr. und eine große Anzahl Offiziere in glänzender Uniform, sowie die Mitglieder des Cabinet und andere hochgestellte Personen (Dr. Van Buren war gleichfalls eingeladen, hatte sich aber entschuldigt) von einem ausgezeichneten Musikcorps begleitet, auf einem Dampfschiffe nach der Ver. Staaten Fregatte Princeton, welche nahe der Navy Yard liegt, wo sie von einer großen Menge ebenfalls anständiger Personen mit vollem Jubel empfangen wurden. Nachdem der Capitän der Fregatte, Hr. Et. King, seine hohen Gäste freundlich bewillkommnet hatte, ließ er die Anker lichten und fuhr den Strom abwärts.

Zum Vergnügen der Gesellschaft ließ nun der Capitän auf dem Vorderdeck eine Kanone mit Kugeln laden, und diese abfeuern damit sie sich an dem Springen derselben auf dem Wasser ergötzen. Während dessen war die Tafel gedeckt und Herr Stockton ersuchte die Damen, um von dem Pulverdampfe nicht zu sehr incommodirt zu werden, in die Kajüte zu treten. Die Herren folgten demnach, die Plätze an der Tafel wurden eingeumantelt, verschiedene patriotische Toaste, von einer ausgezeichneten Musik begleitet, wurden ausgebracht, und von den Musikern die Nationalhymne vorgelesen, allgemein herrschte Frohniß. Nach aufgehobener Tafel wurden den mehreren Kanonen, und zuletzt des Capitän Stocktons große Kanone noch einmal geladen, um ihre Stärke und Zweckmäßigkeit bewundern zu können.

Gleich hinter der Kanone stand Capitän Stockton, links neben ihm der Gehülfe General Postmeister Washington Tyson, hinter diesen Herr Strickland von Philadelphia, rechts von diesem der Senator Benton von Missouri mit einer Dame am Arm, so wie Richter Phelps, Senator von Vermont. Auf der einen Seite der Kanone stand Richter Usher, Staatssecretär, Gouverneur Wilmore Secretär der Navy, hinter diesem unter Befehlender am Belgischen Hofe, Hr. Warren, an dessen Seite Herr Gardner von New York und Commodore Keenan.

Als die Kanone abgefeuert wurde, erschütterte das ganze Schiff, die eben beschriebene Gruppe war von Pulverdampf umhüllt, — welche schreckliche Scene bot sich aber dem Auge dar, als der Dampf verschwand. Die Kanone war geborsten, verwundet und zertrümmert lagen überall umher. Die Herren Usher und Wilmore waren so stark beschädigt, daß sie in wenigen Augenblicken ihren Geist aufgaben; noch ehe ein Arzt Hülfe leisten konnte, verschied Herr Warren, der einen Arm und ein Bein verloren hatte, die Herren Gardner und Keenan starben, ohne aus ihrer Verbannung zu erwachen, nach einer halben Stunde. Die Flagge der Union nahm die Stelle des Reichthums bei den werthen Toten ein.

Vom Stöße der Kanone war Capitän Stockton niedergeworfen, er sprang schnell auf dieselbe, das Unglück mit gar festem, aber von Gram und Schmerz getrübtem Blick übersehend. Sein Haupt und Barthaar waren verlesen. Einer der Seelente war todt, mehrere bedeutend verwundet. Colonel Benton Richter Phelps und Herr Strickland lagen wie todt auf dem Deck; Herr Tyson, obgleich ein etwa zwei Pfund schweres Stück von der Kanone, nur wenig Zoll über dem Schädel durch seinen Hut geschleudert worden, war der einzige, der auf seiner Seite stehen geblieben war. Die Dame, welche am Herrn Bentons Arm sich gehalten, war zwar zurückgeschleudert, aber nicht verletzt. Dinstockton hielt sich für verwundet, und rief aus: „Gott ich bin verwundet!“

Er wurde in der Kajüte auf eine Matratze gelegt, es gelte sich, daß er nicht beschädigt, und er erholte sich unter der Pflege seiner Mutter bald. Richter Phelps, dem der Hut vom Kopf und die Kniee vom Becken gestürzt waren, ist unbeschädigt, ebenso ist Herr Strickland unverletzt. Mrs Woodburn von New Dampshire war von dem Blute der Unglücklichen bespritzt. Die Pulverwehen auf beiden Seiten des Vorderdecks sind zerstört. Der Kriegssecretär Willens stand zur Seite des Secretärs Wilmore, entfernte sich als er die Kunde sah und sagte zu diesem: „obgleich ich Kriegssecretär bin, so gefalle mir doch eine solche Kanonade nicht, deshalb entferne ich mich bei Zeiten.“ Er eilte fort, und rettete so sein Leben.

Auch der Präsident war wenige Minuten zuvor an der Seite des Herrn Wilmore gewesen. Die Scene, die dieser Katastrophe folgte, ist unendlich vollkommen zu schildern. Die Gattin und die beiden Töchter des Herrn Wilmore waren auch auf dem Schiffe. Der Schmerz der Gattin ist so herzerregend gewesen, daß Männer sich der Thränen nicht enthalten konnten. „Es ist unmöglich, jammerte sie, Herr Wilmore kann nicht todt sein, wer hatte ihn wohl tödten sollen? Ich bitte Sie, meine Herren, sagen Sie mir, wo mein Gatte ist?“ Sie erblickte in diesem Augenblick den Senator Niles, und ersuchte ihn, sie über das Geschick ihres Gatten zu beruhigen, da sie nicht glauben konnte, daß er todt sei.

Der Präsident mit seinem Sohne und mehreren Offizieren blieben auf dem Schiffe, nachdem die übrige Gesellschaft sich entfernt hatte.

Der Diener des Präsidenten ein Schwarzer ist an den Wunden bereits verstorben. Die Wundärzte des Schiffes Dr. Thomas und Dr. Hunt haben ihre ganze Kunst angestrengt um die Schmerzen der Verwundeten zu lindern.

Während der Unglückskatastrophe befand sich der Präsident der Union in der Kajüte.

Spätere Berichte melden daß noch einer der Seelente an den erhaltenen Wunden gestorben sei.

Der Achtbare John Nelson, gewöhnlicher General Attorney, ist von dem Präsidenten angestellt worden, die Geschäfte eines Staats-Secretärs, und Commodore Lewis Barrington, die eines Secretärs der Navy, zu übernehmen bis andere Ernennungen gemacht werden können.

Von Washington.

Februar 26. — Im Senat wurde der Beschluß des Herrn Sempel, um das Oregon-Gebiet gemeinschaftlich anzunehmen, besprochen. — Derselbe wurde aufgeschoben. Nachdem wurden einige Lokal-Bills passirt worauf der Senat aufbrach. — Im Hause passirte ein Beschluß, verbietend herausgehende Getränke im Capitolium zu verkaufen. — Alle übrige Geschäfte waren durch aus von seiner Wichtigkeit.

Februar 27. — Herr Buchanan überreichte ein Memorial von Eisen-Manufacturisten von Pennsylvania und Virginia gegen die Abnahme des Duties auf Eisen, welches der Handels-Committee übergeben, und zum Druck verordnet wurde. Hr. Semples Beschluß hinsichtlich des Oregon-Gebiets wurde sodann besprochen, bis der Senat aufbrach. — Im Hause wurde heute das Petitionsrecht in seiner ganzen Breite anerkannt, indem dasselbe die (21) 25 Regel aufhob, welche die Annahme von Abolitionspetitionen verbietet. Nach vielen Kreuz und Querreden, vorgeschlagenen Verbesserungen und misrathenen Anträgen, darunter der, die ganze Sache auf den Tisch zu legen, gelang es endlich eine directe Abstimmung über die Annahme der Regel herbeizuführen, um das Resultat war ihre Verwerfung mit 106 gegen 86 Stimmen.

Februar 28. — Im Senat wurden heute Beschlässe von der Alabama-Gesetzgebung gegen die Beschlässe der Massachusetts-Gesetzgebung, eine Veränderung der Constitution verlangend die Sklaven-Representation abschaffen, eingebracht. — Im Hause hatte man wieder wegen der 21sten Regel zu sprechen, welches fortanderte bis daselbe aufbrach.

Februar 29. — Beide Häuser des Congresses haben sich wegen dem schrecklichen Unglück bis zum Montag vertagt.

Von Harrisburg.

Februar 26. — Im Senat wurde eine Bill eingebracht die Fische in dem Chesapeake-Bay zu schützen. — Im Hause wurden heute Bills für eine neue Bank in Lecha County, und eine in Schuylkill-County eingebracht. — Auch wurden Bills für den Verkauf der öffentlichen Werken erhalten. Hr. Keeney bot einen Beschluß an, Ausfluß von dem Staate-Schatzmeister verlangen, wie viel Staats-Lohn ein jedes County für die Jahre 1841, 1842 und 1843 noch schuldig sei, welcher passirte. — Herr Linton verlas in seinem Sitz eine Bill den Arbeit-Lohn von Handwerks-Gesellen beschränken.

Februar 27. — Im Senat wurden heute wieder Bills für eine Auslassung bei Blacks-Eddy eingebracht. Die Beschlässe, unsere Senatoren und Repräsentanten im Congress instruiren, ihren Einfluß gegen eine Verringerung des Tariffs anzuwenden, wurden besprochen. — Im Hause passirten heute die Beschlässe, wie dieselbe durch den Senat verbessert wurden, günstig eines Gesetzes des Congresses für die Verlängerung des Pension-Gesetzes. Hr. Coopers Beschlässe kamen sodann wieder auf, worüber gesprochen wurde bis das Haus aufbrach.

Februar 28. — Im Senat kam heute die Bill, das Drucken den Wenzelbüchlein zu übergeben, wieder auf, wurde lange besprochen, aber endlich wieder aufgeschoben. — Uebrigens wurde, außer daß noch einige Bills für eine Auslassung bei Blacks-Eddy eingebracht wurden, nichts besonderes verhandelt. Vom Hause haben wir aus einer guten Ursache nichts zu melden, nämlich nicht nichts gethan wurde, daß den Raum verdient.

Februar 29. — Im Senat kam die Bill, den Gerichts-Sitz für Columbia County von Danville nach Bloomsburg verlegend, auf, wurde aber wieder aufgeschoben. — Uebrigens nichts Wichtiges. — Im Hause war man größtentheils mit Lokal-Bills beschäftigt. — Herr Coopers brachte eine Bill ein, um das Amt des Surveyor-Generals abzuschaffen. — Herr Straus verlas eine Bill in seinem Sitz, eine Corporations-Acte für eine neue Bank in Lecha County verlangend.

März 1. — Im Senat passirte heute die Bill, dem Wenzelbüchlein die 21sten-Gesetze zu übergeben. — Im Hause wurde nichts von Wichtigkeit verhandelt.

März 2. — Im Senat wurde nur sehr wenig gethan. — Im Hause wurden Hr. Coopers Beschlässe wieder besprochen, aber eben damit zu einem Schluß kam, brach das Haus auf.

Tod des General-Kriegs.

General Krid, Repräsentant im Congress von dem Northumberland County, dieses Staates, verweilte am letzten Freitag das zeitliche mit dem Genen zu Washington — Er war 49 Jahre alt, und sein Tod wird allgemein betrauert.

Die Branch Bank zu Madison, Indiana wurde am 26sten Februar durch falsche Schlüssel geöffnet und um \$27,370 Thaler beraubt. — Eine Belohnung von \$2,000 ist auf die Wiedererlangung des Geldes und Verhaftung der Diebe gesetzt.

Amerikanische Industrie.

Herr Reed, der Herausgeber des „Albany Journal“, der auf seiner Reise durch England häufig Gelegenheit hatte, die Ansichten der englischen Fabrikanten kennen zu lernen, schreibt von Glasgow: „Sie sind äußerst aufmerksam und freundlich gegen uns gewesen. Die erste und letzte Frage, die man an einen Amerikaner richtet, ist, ob unser Tarif herabgesetzt werden wird! Wenn diejenigen, die auf unsrer Seite des atlantischen Oceans wohnen, diese englischen Fabrikanten und Handwerker über den Gegenstand sprechen hören könnten, so würden wir nichts mehr davon hören, daß Jolle auf Einfuhr eine Abgabe für den Consumen sind. Ich bin erstaunt, daß dieser trügerische Schwin-Mann von Einficht täuschen und irre leiten kann.“

Ricolas Bidle, früherhin Präsident der Vereinigten Staaten Bank, ist am vorletzten Dienstag zu Andalusia mit Tod abgegangen. — Er war 58 Jahre alt.

Kerer. — Zu Terre Haute, Indiana, brach am 19ten Februar ein Feuer aus, welches Eigentum an Gebäuden und Schindeln zu dem Werth von \$25,000 zerstörte.

Was wird die gegenwärtige Lokofoko Gesetzgebung thun?

Diese Frage, welche sich jetzt in dem Munde fast eines jeden Staatsbürgers befindet, ist zu einer Zeit, wo Pennsylvania in seinen Finanzen gerettet und sein Credit bankrott ist, eine äußerst wichtige, hervorgegangen aus einer schlechten Lokofoko-Regierung. Die Antwort ist: Nichts! — Nichts! — Nichts!! Sie sind nun zwei Monate in Sitzung gewesen, ohne daß eine einzige öffentliche Bill wäre passirt worden, und es wird auch wahrscheinlich keine passirt werden, um dem Credit des Staates wieder aufzuhelfen. — Diese Lokofoko-Mehrheit besteht aus Leuten, die für die jetzigen Zeiten nicht paßlich sind. — Mit Mühseligkeit und ungenügen Dingen werden sie sich bis um die Mitte April die Zeit vertreiben, wo sie sich dann vertragen und mit ihrem rei Thaler n p e r T a g zu Hause gehen werden; und sollten sie bis dahin nicht sonst irgend ein Unheil anrichten, dann können ihre Constituenten sich noch glücklich schätzen. Die Whig-Mitglieder bilden in beiden Häusern die Minorität und können nichts thun, indessen halten sie sich auf ihren Posten, um zu verhindern, es nicht etwas anzuschneiden sei, dem öffentlichen Credit wieder herzustellen und dem Volke Erleichterung zu verschaffen. — Die Beschlässe des Herrn Cooper, welche darauf berechnen sind, den Staat von seinen Lasten zu befreien, und sowohl der ferneren Verbesserung des Staates, als der gänzlichen Verwerfung vorzugeben, w e r d e n v o n u i d e m W h i g u n t e r s t ü t z t.

Die Lokofoko, mit einigen ehrenwerten Ausnahmen, widersetzen sich denselben! Jeder Versuch der Whig-Mitglieder, etwas zur Wiederbringung des Staates Credits zu thun, stoßt mit der Widerthatigkeit der Lokofoko zusammen. Möge daher denn das Volk diese Angelegenheiten in seine eigenen Hände nehmen. Möge H e r r E l a y u n d W h i g e n g e r e c h t e r w ä h l t w e r d e n. Möge Pennsylvania einen W h i g G o v e r n o r und eine W h i g G e s e t z g e b u n g erwählen, und die Staaten von ihren Schulden befreit werden, — die öffentlichen Abgaben werden verschwinden — der Schandackel der Verbannung unsers Vagabonds wird verwischt — Amerikanischer Credit, so wie er einst war, wieder hergestellt werden, — und jener Wohlstand, welchen vormals die wohnigen Tage der Republik bezeichneten, wieder bekehren.

Vornwärts! Ihr Whigs zum Kampfe! Die ruhmvollsten Gegenstände mögen euch zu reger Thätigkeit anfeuern. — Die erfreulichsten Aussichten zum Siege liegen klar und deutlich vor euch. — Anstrengung, Eifer und Beharrlichkeit wird unsere siegreichen Adler auf die Capitale des Staates u. der Nation pflanzen. — Bat. Wächter.

Mehr Taxen.

Die Lokofoko's widerstehen sich den von Herrn Cooper vor einiger Zeit eingebrachten Beschlässen, den Staat von der Schuldenlast, unter welcher er gegenwärtig leidet, und das Volk von den drückenden Abgaben zu befreien. Allein was wollen sie für dessen als Ersatz? Weiter nichts, als dem so hoch besteuerten und unterdrückten Pennsylvaniaischen Volk fernere noch Lasten aufzubürden. Hr. Keeney, ein aufstrebender Lokofoko und Vorsitzender der Committee über Wege und Mittel im Repräsentantenhaus, beridete neulich eine Bill, die Vermehrung verkleinerter, dem Volke bereits auferlegter Abgaben u. die Tarirung anderer, gegenwärtig gefällig noch nicht tarbarer Gegenstände betreffend. Der Erlaß ist nunmehr ganz artig bearbeitet; — allein das Volk kann und wird sich dabei nicht beruhigen. — ib.

Familienfreit.

Unter unsern politischen Gegnern wird der Streit über die Frage wer der nächste Gouvernors-Candidat sein soll, noch immer ziemlich lebhaft fortleitet, und es wäre kein Wunder, wenn derselbe noch nach der Convention fortwäre. Die Herren Mühlberg und Schunk sind bekanntlich die prominenten Candidaten und es ist ein Spaß zu sehen, wie die Freunde der beiden Herren die Vorzüge ihrer Gemüthsgegenstände hervorzuheben suchen und jetzt schon ausplaudern was eigentlich die Whigs erst später thun sollten. Wir haben zwar gar nichts dabei zu gewinnen oder zu verlieren, wer der Voco-Candidat sein mag, aber wir haben immer behauptet, daß Hr. Mühlberg mit der Ernennung beehrt werden würde, und wir können bis jetzt noch nicht einsehen, daß wir in unserer Behauptung irren. Wenn die Convention vorüber ist, werden sich die Schwindelbequemungen müssen, die Pille, sei sie sauer oder bitter, zu verschlucken, und die Opposition die selbst in Alt-Verke, schierbar stark gegen Hr. Mühlberg geführt wird, wird dann entweder in Rauch aufgehen oder sich als leerer Humbug ausweisen. Wir leben übrigens in der Hoffnung, daß wir irgend einen Voco-Candidaten besorgen können, und werden demnach unser Bestes prediren diese Hoffnung zu verwirklichen. — Beobachter.

Schänderhaftes Ereigniß.

Am vorletzten Donnerstag hatten sich mehrere Freiwilligen-Compagnien und andere Bürger am Hause von Charles Pannebecker in New-Hanover Townschir, Montgocmery County, versammelt, um dem alten Gebrauch gemäß Washingtons Geburtsstag zu feiern. Als man mit Absinken der Kanone beschäftigt war, ging dieselbe beim Einsetzen der Ladung zufällig los und tödtete einen Hr. Jacob Decker auf der Stelle, indem ihm die Gangeladung traf und entriegelt zerstückelte. Hr. Decker war ein Mitglied der New-Hanover-Brüderlichkeit, im 27sten Lebensjahr und hinterließ eine betriebliche Gattin und einige Kinder, seinen unerwarteten Abschied zu beweinen. — Patriotfreund.

Neue Constitution. — Die neueste Reporter bekräftigt folgende neue Verfassungen auf Noten Pennsylvania: Banken: D o p l e s t a n P a n k, 5 Thaler Noten — Vignette, eine Frau mit einem Kinde, Schmirer, ic. Nichts ist Frauenzimmer mit einem Bube, links Washington sitzend.

10 Thl. Noten, — Vignette, die Erklärung der Unabhängigkeit, Nichts ist Schmirer in seiner Werkstätte, links ein Matrose, welche die Amerikanische Flagge hält.

M o n o g a b e l a V a n k. — 2 Thaler Noten. — Der Name der Bank ist sehr schön. Man kann sie auch daran kennen, daß im Motto unten am Staates-Wappen das Wort „virtue“ unvollkommen dasteht. —

Die beste und neueste politische Anekdote.

Bei einer loco loco Convention die unglücklich in Tippecanoe County, Indiana, gehalten wurde, bot ein Freund von Gen. Cass folgende Einleitung und Beschlüsse an:

Da General Cass in seiner Jugend von New Hampshire nach dem Westen wanderte, mit seinem Knapsack auf den Rücken, und dort sein Schwerdt zog zur Vertreibung der Indianer von unsern nordwestlichen Grenzen und socht gegen die Britten, während dem letzten Kriege, daher sei es Beschlossen, daß er von der demokratischen Partei unterstützt werden sollte für Präsident der Vereinigten Staaten.

Dies behagte natürlich den Freunden des kleinen Zauberes nicht, worauf ein Bruder Loco von der Van Buren Farbe, eine Veränderung anbot, den Namen „Lewis Cass“ anzuschreiben und „Martin Van Buren“ dafür hinzusetzen, welcher Vorschlag nach bedeutender Discussion den Platz behielt. Nachdem man wegen der Veränderung einig war, war natürlich das Lesen des so veränderten Beschlusses zunächst an der Reihe; worauf der Secretär, nach dreimaligem Hm, mit sehr lauter, reiner und verständlicher Stimme las:

Da General Martin Van Buren in seiner Jugend von New Hampshire nach dem Westen wanderte, mit seinem Knapsack auf dem Rücken, und dort sein Schwerdt zog, um die Indianer zu vertreiben und gegen die Britten zusehen!

Als der Secretär so weit gelesen hatte, wurde das Abgeschmackte des ganzen Krames so deutlich, daß derselbe Lokofoko die Veränderung vorgelesen hatte, aufsprang und rief: „Tut, tut, tut, Herr Versorger, selb thut's net! Ich schlage vor das Ganze auf den Tisch zu legen.“ wo es demnach auch hingesetzt wurde. — Beobachter.

Gesandtschaft. — Nach dem „Washingtoner Intelligencer“ ist Herr Kleischer Weibler, Gesandtschaftssecretär für China, am 11ten November, nach einer 9tägigen Reise von Boston aus, mit der Brig „Antelope“ zu Bombay angelangt. Herr Kleischer, der Minister, hatte in Aegypten und zu Athen mit mancherlei Hindernissen zu kämpfen, indem der englische Steamer, worauf er sich befand, strandete. Er traf indessen gesund und wohlbehalten am 11ten zu Bombay ein, und wurde mit großer Achtung von der brittischen Regierung aufgenommen. Die Truppen rückten, mit den Befehlshabern der Armee und Navy an ihrer Spitze, zu seinem Empfange aus. Die Gesandtschaft setzte mit dem Vereinigten Staaten Geschwader am 29sten November ihren Weg nach China fort.

Offiziell. — Der „Madisonian“ vom letzten Freitag berichtet, daß die Convention zur Verichtigung jener Forderungen, welche von verschiedenen Bürgern der Ver. Staaten an die Regierung in Penn gefordert wurden, am 17ten Mai des vorigen Jahres geschlossen worden sei. Die Entschädigungssumme, welche die dortige Regierung willigt hat, beträgt 300,000 Thaler. Sie wird zu Lima, in 1 Terminen, und zwar, von dem 1sten Januar 1842 an, mit 4 Procenten per Jahr anbezahlt. — ib.

Verbreuung. — Der „New Haven Courier“ meldet, daß vor einigen Tagen in dem Hause des Dr. Ancien Spencer zu Bethany ein Feuer ausgebrochen sei, und den Tod des Doktors und zweier seiner Kinder nach sich gezogen habe. Die näheren Umstände sind folgendermaßen angegeben: Als Herr und Frau Spencer, welche schon im Bett lagen, die Klamme merkten, suchten sie in ihren Nachkleidern sich zu retten, und verließen mit den 2 kleinsten Kindern die Wohnung. — Der plötzliche Schrecken hatte dem Vater alle Reflexionskraft benommen, und als er wahrnahm, daß noch zwei seiner Kinder in dem brennenden Schutte zurückgelassen waren, kehrte er eilhaft zurück. Doch kaum befand er sich einige Minuten in dem Hause, als das Dach einstürzte, und der Unglückliche beinahe wurde. Am folgenden Morgen zog man einen Theil seiner Beine und eines seiner Kinder geborgen aus dem Schutte hervor, während das andere gänzlich verbrannt zu sein scheint. — ib.

Die Kaiserin Anna von Rußland befahl einst dem Kaiserin G. gar Strafe für ein geringes Vergehen, daß sich derselbe hatte zu Schulden kommen lassen, eine Krone vorzustellen. Zu diesem Zwecke ließ sie einen großen Korb, der mit Stroh angefüllt werden und in dem man eine große Anzahl Eier gesammelt hatte, in eines der Hauptzimmer des Schlosses stellen. Der Kaiser wurde bei Todesstrafe verpflichtet, in Gegenwart des ganzen Hofes sich in dieses Nest zu setzen und sich im höchsten Grade dadurch lächerlich zu machen, daß er das Gackern der Nenne nachahmen mußte. Er that rüßlich! — Republikaner.

Einst war ein Spanier sammt seiner Frau bei Sturm auf einem Schiffe; der Capitän befohl, man möchte Alles hinauswerfen, was zu sehr lastete und im Wege wäre, damit das Schiff leichter würde. Der Spanier nahm gleich seine Frau und wollte sie hinauswerfen. Der Capitän fragte ihn um die Ursache dieses Verfahrens. „Hm,“ sprach der Spanier, „ich habe nichts, was mich so sehr belästigte, als meine Frau und daher vollziehe ich an ihr, Ihren Befehl.“

Syri. — Die schwarzen Bewohner dieser schönen Insel sind endlich mit einer Verbesserung freilich geworden; Gleichheit, freie Presse, freie Religionsausübung, in den Gerichten überaus geschwinde, sind die Grundzüge derselben. Die Regierung theilt sich in Gesetzgebung, die Vollziehung über der Präsident. Die Gesetzgebung besteht aus Senat und Gemein-Rath. Die Häupter der vier Regierungszweige sind Secretarien. Das Volk ist zu unbewaffneten Versammlungen berechtigt.

Die Nationalfarben sind blau und roth in horizontalen Streifen, das Wappen ist eine Palme, mit Freitriebsäuge darüber, und der Inschrift geziert:

„In der Einigkeit Kraft.“

Port au Prince ist unter dem Namen „Port Republican“ Regierungssitz.

Jeder Fremde soll den Schutz der Regierung für sein (nur liegendes) Besitzthum genießen. — ib.